

Zuhause am Fließtal

www.cdu-luebars.de

Zeitschrift der CDU Lübars-Waidmannslust



Schöne Ferien!



Ebenfalls im Heft:

Fünf erfolgreiche Jahre für
Lübars und Waidmannslust (S. 6)

- Neubau am Waidmannsluster Damm (S. 5)
- Salvator-Schule: Besuch aus Indien (S. 16)
- Cité Foch: Abrissarbeiten begonnen (S. 22)

Liebe Lübarser und Waidmannsluster, liebe Leserinnen und Leser,



Chefredakteurin Julia Schrod-Thiel

der Sommer hat schon begonnen und im Fließtal tummeln sich Spaziergänger, Jogger, Fahrradfahrer und Reiter. Die Einen genießen ein kühles Getränk im Dorfkrug Lübars oder angrenzenden Biergarten, die Anderen warten sehnsüchtig auf ihre eiskalte Erfrischung in der Eisdiele und wieder Andere besorgen sich in der Nordmeile die letzten Reiseuntensilien für den bevorstehenden Sommerurlaub.

In Interviews finden Sie in dieser Ausgabe Wissenswertes zu den Abgeordneten aus Lübars und Waidmannslust, Michael Dietmann und Tim-Christopher Zeelen, die auch am 18. September 2016 wieder für uns kandidieren. Erfahren Sie aber auch Neues aus Sportvereinen, Kirche und Gesellschaft. Außerdem finden Sie Lesenswertes zu Verkehrs- und Bau Themen sowie zum Evangelischen Kirchentag im Jahr 2017.

Sie halten gerade Ausgabe 26 der „Zuhause am Fließtal“ in Ihren Händen. Eine Kiezzeitung, die im Ehrenamt erstellt wird. Im Jahr 2016 stehen noch zwei weitere Ausgaben an. Sie haben Lust, uns redaktionell zu unterstützen? Dann freuen wir uns über frischen Wind in unseren Reihen – schreiben Sie uns einfach an redaktion@cdu-luebars.de

Sie drückt der Schuh, Sie wollen uns persönlich ansprechen? Einmal im Monat bieten wir eine Open-Air-Bürgersprechstunde an. Sie können die aktuellen Termine unserer Webseite www.cdu-luebars.de entnehmen.

Ich wünsche Ihnen im Namen der CDU Lübars-Waidmannslust und der „Zuhause am Fließtal“-Redaktion eine schöne und sonnige Zeit. Genießen Sie den Sommer – egal ob in der Ferne oder direkt hier in der wunderschönen Umgebung.

Ihre Julia Schrod-Thiel

Starker Zuspruch bei Bürgerveranstaltung



Vielfältige kommunalpolitische Themen wurden auf Einladung der CDU von den Lübarser Bürgerinnen und Bürgern diskutiert.

Am 19. April 2016 lud die CDU Lübars-Waidmannslust zu ihrer Bürgerveranstaltung mit Podiumsdiskussion in das Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Lübars am Zabel-Krüger-Damm.

Rund 100 Anwohner sowie Bürger aus Lübars und Waidmannslust folgten der Einladung und diskutierten zwei Stunden mit den Referenten des Abends. Das Reinickendorfer Bezirksamt wurde durch Stadtrat Martin Lambert vertreten, der den Fragenden Rede und Antwort stand. Neben ihm waren der Vorsitzende der Berliner Landwirte, Axel Gericke - selbst Landwirt aus Lübars, und die Lübarser Pfarrerin Ute Sauerbrey auf dem Podium vertreten. Durch den Abend führte die Ortsvorsitzende der CDU Lübars-Waidmannslust, Julia Schrod-Thiel.

Unterschiedliche Themen wurden besprochen und diskutiert: Die Anbindung des öffentlichen Nahverkehrs von Lübars ans Märkische Viertel, der starke Durchgangsverkehr durch den Lübarser Dorfkern und die Vernässung des Fließtals. Das Publikum stellte viele interessierte Fragen und gab spannende Anregungen für die weitere politische Arbeit. Selbst nach der Veranstaltung wurde im Gemeindehaus weiter diskutiert. Die CDU Lübars-Waidmannslust dankt allen Gästen, den Referenten auf dem Podium, den edlen Getränkesspendern für die Veranstaltung und natürlich der Evangelischen Kirchengemeinde Lübars für ihre Gastfreundschaft. Um es mit den Worten der Lübarser Pfarrerin zu sagen: „Schön, dass wir gemeinsam einen Raum für den Austausch öffnen konnten!“

Hans-Günther Lühmann

450.000 Blumen: Reinickendorf blüht auf

Bürgermeister Frank Balzer gab Startschuss zur Frühjahrsputz-Aktion

Bezirksbürgermeister Frank Balzer hat am 7. April 2016 gemeinsam mit Patrick Möller, Vorstandsvorsitzender der Wall AG, den Startschuss zur traditionellen Frühjahrsputzaktion in Reinickendorf gegeben: „Aufgerufen sind Schulen, Sportvereine, Hilfsorganisationen und alle Reinickendorferinnen und Reinickendorfer, ihren eigenen Beitrag zur Verschönerung des Bezirks zu leisten.“

beiterinnen und Mitarbeiter des Grünflächenamtes 390.000 Frühjahrsblüher und 80.000 Blumen in Beeten. In Waidmannslust beispielsweise in der Dianastraße oder auf dem Waidmannsluster Damm. Bereits die ganzen Wintermonate über kümmerten sich die Mitarbeiter um Laubbeseitigung und umfangreiche Rückschnittarbeiten in 111 Parks und Grünanlagen im Bezirk, unter anderem auch in der Dorfaue in Alt-



Motivierte Helfer versammelten sich, um mit vereinten Kräften die Lübarser Dorfaue für den Frühling herauszuputzen (l.). Jedes Jahr ruft Bürgermeister Balzer zu dieser Frühjahrsaktion auf (r.). Und der Bezirk geht mit gutem Beispiel voran.

Wie auch in den vergangenen Jahren unterstützt die Wall AG den Frühjahrsputz maßgeblich und stellt zahlreiche Werbeflächen zur Verfügung, die auf die Aktion hinweisen. Patrick Möller, Vorstand der Wall AG bezeichnet den Bezirk in Sachen Sauberkeit als Vorbild: „In seinem Engagement um die Verschönerung des Stadtbildes vertritt das Bezirksamt Reinickendorf die gleichen Ideale wie wir!“

Über die letzten Jahre pflanzten die Mitar-

Lübars oder entlang der Wanderwege im Fließtal. Dadurch wird nicht nur das Ortsbild verschönert, auch das Sicherheitsempfinden steigt. Das Ordnungsamt geht im Bezirk regelmäßig aktiv gegen illegale Plakatierung und illegale Müllentsorgung vor, Straßenbäume, die entfernt werden mussten werden kurzfristig nachgepflanzt und bei freiwilligen Taucheinsätzen die Seen von Unrat befreit.

Hans-Günther Lüthmann

Am Waidmannsluster Damm wird endlich gebaut



Der Neubau erhält eine Fassade in historisierender Architektur mit weißem Putz. Holzgauben sowie ein Tonziegeldach verleihen den Gebäuden einen besonderen Charme.

Mitte Juni stellten Stadtrat Martin Lambert (CDU) und der Investor, die HBB Hanseatische Wohnungsbaugesellschaft (HBB), Mitgliedern der Initiative Waidmannslust, Vertretern der Presse und natürlich allen interessierten Bürgern vor dem Grundstück Waidmannsluster Damm 161/163 die Pläne für die neue Wohnbebauung vor. Die völlig verfallene Helmsche Villa wird abgerissen und das Bau Feld bis auf die wunderschöne Rotbuche geräumt. Mit den Abrissarbeiten soll noch im Herbst dieses Jahres begonnen werden. Die Planung sieht zwei Gebäudekörper mit insgesamt

18 Eigentumswohnungen in der Größe von 62 bis 126 Quadratmetern vor. Außerdem werden in der Tiefgarage 21 Stellplätze angeboten. Architektonisch nimmt die Fassade den Stil der Waidmannsluster Villen auf und passt sich damit gelungen in die Umgebung ein.

Wir freuen uns mit der Initiative Waidmannslust, dass es Stadtrat Martin Lambert (CDU) in Zusammenarbeit mit dem Investor HBB gelungen ist, wieder einen „Schandfleck“ am Waidmannsluster Damm zu beseitigen und das Quartier damit deutlich aufzuwerten.

Hannelore Sollfrank

Fünf erfolgreiche Jahre für Lübars und Waidmannslust



Viele Schulen, Sport- und Spielplätze wurden saniert. Darunter auch die Grundschule in den Rollbergen.

Eine ausgesprochen positive Bilanz können Bürgermeister Frank Balzer, Bildungsstadträtin Katrin Schultze-Berndt und Baustadtrat Martin Lambert vorlegen.

„Wir konnten in den vergangenen fünf Jahren den erfolgreichen Weg Reinickendorfs kontinuierlich fortsetzen. Trotz knapper finanzieller Mittel haben wir sämtliche Angebote für Jugendliche, für Familien und Senioren sowie alle kulturellen Angebote beibehalten“, freut sich Bürgermeister Frank Balzer.

„Wir möchten, dass sich die Menschen im Bezirk wohl fühlen. Daher pflegen wir

intensiv unsere Park- und Grünanlagen. Über 450.000 Blumen bringen auf fast 2.000 Quadratmetern in allen Ortsteilen den Bezirk zum Blühen. Wir gehen konsequent gegen illegale Plakatierungen vor und beseitigen Dreckecken zügig. Jedes Jahr sorgen 13 Brunnen für zusätzliche Lebensqualität in den Ortsteilen.“

In Reinickendorf leben überdurchschnittlich viele Familien. Daher hält der Bezirk seine Spielplätze, Schulen und Sportplätze in Schuss. Seit 2011 wurden 22 Spielplätze komplett saniert. Insgesamt fünf Mio. Euro standen dafür zur Verfügung. 2016 beispielsweise 350.000 Euro für den Spielplatz in der Waldshuter Zeile in Waidmannslust. In die Reinickendorfer Sportanlagen wurden elf Mio. Euro investiert. 65 Einzelmaßnahmen, vom neuen Kunstrasenplatz über die Sanierung der Sanitärbereiche bis zur Flutlichtanlage, konnten abgeschlossen werden. In diesem Jahr profitiert davon der Sportplatz in der Schluchseestraße mit 450.000 Euro für die Erneuerung des Kunstrasenplatzes. In die Schulen flossen sogar mehr als 37 Mio. Euro. 220 Maßnahmen konnten finanziert, viele Sanitäranlagen, Klassenräume und Sporthallen modernisiert werden. Mit

dabei waren auch die Grundschule in den Rollbergen und die Grundschule am Vierrutenberg, bei denen Sanitär-, Elektro- und Heizsysteme für über 180.000 Euro erneuert wurden.

Reinickendorf ist für die Wirtschaft attraktiv. Es wird kräftig investiert. Allein die Neugestaltung des Tegel-Centers sowie des Märkischen Zentrums haben ein Investitionsvolumen von über 300 Mio. Euro. Auch der Kasino-Turm in Frohnau wird wiederbelebt, genauso wie das ehemalige Zentrum der „Cité Foch“, das endlich eine neue Bebauung erhält.

Das Erfolgsrezept in Reinickendorf ist die respektvolle Zusammenarbeit aller in der BVV vertretenen Parteien. Mehrfach

wurde der Haushaltsplan des Bezirkes einstimmig beschlossen. Das ist einmalig in Berlin und zeigt, dass Bürgermeister Frank Balzer als Finanz-Dezernent die richtigen Schwerpunkte setzt und darüber hinaus einen guten Ausgleich der unterschiedlichen Interessenslagen schafft.

Für die Herausforderungen der kommenden Jahre ist Reinickendorf mit einem „Guthaben“ von 6,7 Mio. Euro gut gerüstet. Damit der Bezirk seinen erfolgreichen Weg fortsetzen kann, muss Frank Balzer Bürgermeister bleiben. Er steht für Stabilität und Kontinuität und eine Politik, die allen Menschen im Bezirk und allen Ortsteilen zugutekommt.

Julia Schrod-Thiel

Ihr Wahlkreisabgeordneter für Lübars



Michael Dietmann
Stellvertretender Vorsitzender der Berliner CDU-Fraktion
Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses

Kandidat für die Wahl zum Abgeordnetenhaus am 18. September 2016

IHR DIREKTER KONTAKT – MEIN WAHLKREISBÜRO
Oranienamm 68
13469 Berlin

Telefon (030) 4039 5796
Telefax (030) 4039 5797

CDU
michaeldietmann.de



„Hier fühlen sich die Menschen wohl“

Innensenator Frank Henkel im Interview



„Zuhause am Fließtal“ sprach mit dem Berliner Innensenator und Bürgermeister Frank Henkel über die Bilanz der CDU im Senat und seine Verbindung zu Reinickendorf.

Herr Henkel, was haben Sie in fünf Jahren Regierungsarbeit erreicht?

Im Wahlkampf 2011 haben wir 250 neue Polizisten für Berlin gefordert, jetzt sind es über 1.000 Stellen geworden. Wir haben mehr Geld in Schulen, Kitas, Straßen und den Sport investiert. Dabei haben wir keine neuen Schulden aufgenommen und seit 2011 rund 3 Milliarden Euro an Schulden getilgt. Nicht alles, was 10 Jahre Rot-Rot kaputt gemacht hat, ließ sich in dieser Zeit lösen. Der planlosen Sparpolitik haben wir eine vernünftige Politik für eine wachsende Stadt entgegengesetzt.

Wie steht Berlin heute da?

Berlin ist stark. Wir haben die niedrigste Arbeitslosenquote seit 24 Jahren

und ein höheres Wirtschaftswachstum als der Durchschnitt in Deutschland. Neue Unternehmensansiedlungen und wachsende Tourismuszahlen sprechen für die Strahlkraft Berlins. Wir haben das jahrgangsübergreifende Lernen und die Früheinschulung gestoppt, das Straßenausbaubeitragsgesetz abgeschafft und die Wasserpreise gesenkt. Die A100 wird weitergebaut. Dennoch bleiben große Herausforderungen für die Zukunft. Wir wollen auch nach dem 18. September weiter Verantwortung für Berlin übernehmen.

Wie empfinden Sie den Bezirk Reinickendorf?

Bürgermeister Frank Balzer kümmert sich mit voller Kraft um seinen Bezirk und die Menschen die hier leben. In Reinickendorf werden die Grünflächen gepflegt, Blumen gepflanzt. Man geht gegen Vermüllung und illegale Plakatierung vor. Reinickendorf erhält seine Angebote für Senioren, investiert Geld in die Sportanlagen und stärkt damit die Vereine und die vielen ehrenamtlichen Helfer. Ob in der Residenzstraße oder in Tegel, in Frohnau oder am Kutschi - in Reinickendorf fühlen sich die Menschen wohl.

Welchen Einfluss hat Reinickendorf in Berlin?

Die Reinickendorfer Abgeordneten sind innerhalb der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus anerkannte Experten auf ihren Sachgebieten und setzen sich

mit Nachdruck für die Themen in Ihren Kiezen ein. Michael Dietmann setzt als Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses wichtige Impulse für die ganze Stadt und kämpft erfolgreich für eine Verlängerung der U8 in das Märkische Zentrum.

Tim-Christopher Zeelen engagiert sich leidenschaftlich für den Berliner Sport und hat sich intensiv für die Öffnung des Strandbad Tegels eingesetzt.

Das Interview führte Hans-Günther Lühmann



Reit- und Zuchtbetrieb

Qualitz

Christian & Bianka



Alt-Lübars 21
13469 Berlin
Tel: 0172 - 402 78 50/51
Fax: 030 - 402 78 35

Weesower Dorfstr. 5
16356 Werneuchen
Fax: 033398 - 7117
info-reiten@qualitz-reiterhof.de

UNSER ANGEBOT FÜR SIE:

- Innen- und Außenboxen
- Longierviereck 20x20 m
- Weidebenutzung
- große und kleine Paddocks
- individuelle Betreuung
- optimale Verkehrsanbindung

- Reithalle 20x40 m, Blick ins Fließ
- Außenreitplatz 20x60 m, Springplatz
- überdachte Führenanlage
- Reiterstube mit Blick in die Reithalle
- Solarium, Innen- und Außenwaschplatz
- Ausbildungsstall für Landwirte und Pferdewirte
- Offenstall und Fohlenaufzucht in Weesow



Telefon: 030 71534671
030 41703773

Fax: 030 4125416

Mobil: 0162 2100930

Bürohaus Lange Enden 29 13437 Berlin
www.rosinsky-partner.de lb-rosinsky@online.de



Anlagenplanung, Rohrleitungsplanung, Rohrstatik

Luftaufnahmen und 3D-Druck

„Ein wunderbarer Fleck Erde“

Das Sommerinterview mit dem Lübarser Abgeordneten Michael Dietmann

Wann waren Sie das erste Mal bewusst in Lübars?

Meine tatsächlich erste Erinnerung habe ich an das Freibad Lübars. Ich habe dort in einem unglaublich kalten Sommer vor Ende der Schulferien meinen Freischwimmer gemacht. Ich glaube, damals



Michael Dietmann vertritt Lübars im Abgeordnetenhaus von Berlin.

war ich der einzige Badegast - aber ich musste zum Schulstart und Beginn des Schwimmunterrichts in der Schule halt den Freischwimmer haben. Es hat mich Überwindung gekostet.

Wenn Sie an Lübars denken, denken Sie an?

Die Besonderheit des Dorfes Lübars in seiner Ursprünglichkeit inmitten der Großstadt Berlin. Das Zusammenleben und das Verständnis für den Begriff Heimat sind hier anders, schöner, ja selbstverständlicher. Das gefällt mir gut.

Abgesehen davon ist Lübars natürlich auch ein wunderbarer Fleck Erde.

Welchen Lieblingsplatz haben Sie in Lübars?

Das ist definitiv die Dorfaue mit der Dorfkirche, in der meine Tochter Anabelle von Pfarrer Luther getauft wurde.

Was haben Sie sich zukünftig für Lübars vorgenommen?

An allererster Stelle stehen die Fragen rund um die Verkehrssituation in Lübars. Da geht es um den zunehmenden Verkehr aus Pankow und dem Märkischen Viertel und die Lösung der Situation. Ein Thema ist die Busanbindung von Lübars, insbesondere die Verbindung ins Märkische Viertel und nach Wittenau. Wichtig ist auch, wie die landwirtschaftlichen Betriebe wirtschaftlich unterstützt oder mindestens nicht behindert werden in ihrer Arbeit. Hier geht es um Fragen des Denkmalschutzes und Naturschutzes sowie einer guten Balance zum wirtschaftlichen Agieren der Höfe. Denn Eines ist für mich klar: Wenn die landwirtschaftlichen Betriebe keine Überlebenschance haben, hat das Dorf Lübars in seinen heutigen Strukturen und in seiner heutigen Kultur keine Überlebenschance. Beides gehört untrennbar zusammen.

Vielen Dank für das Interview!

Das Interview führte Julia Schrod-Thiel

„Ein großes Stück heile Welt“

Der Waidmannsluster Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen im Interview

Tim-Christopher Zeelen vertritt seit 2011 die Ortsteile Waidmannslust, Tegel, Borsigwalde und Wittenau im Berliner Abgeordnetenhaus. Seit seiner Geburt lebt er in Reinickendorf. Zeelen ist verheiratet und Vater einer Tochter. Die ZaF sprach mit ihm über seine Verbindung zu Waidmannslust.

Herr Zeelen, welchen Bezug haben Sie zu Waidmannslust?

Ich verbinde mit Waidmannslust meine halbe Jugend. 2002 habe ich an der Katholischen Schule Salvator mein Abitur gemacht. Mit der Schule in der Fürst-Bismarck-Straße sind untrennbar wunderbare Momente verbunden. Der Kontakt zu alten Lehrern und Freunden ist nie verloren gegangen.

Waren Sie schon zu Schulzeiten politisch aktiv?

Meine Schulzeit hat mich zu einem politisch denkend Menschen gemacht, aber in die CDU bin ich erst später eingetreten. Die Schule am Tegeler Fließ ist ein großes Stück heile Welt. Die Wertevermittlung spielt eine wichtige Rolle. Für mich ist das auch ein Kompass für eine Gesellschaft, die klare Regeln für das friedliche Zusammenleben braucht.

Sind Sie deshalb auch Mitglied im Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie?

Die Bildungspolitik ist ein hartes Politikfeld, hier treffen viele unverrückbare



Standpunkte aufeinander. Wir haben den Zwang zum Jahrgangübergreifenden Lernen abgeschafft und die Früheinschulung gestoppt. 18.500 neue Kita-Plätze in Berlin geschaffen und 70 Millionen Euro mehr für Kitas ausgegeben. Trotzdem liegen noch viele Aufgaben vor uns. Die Einheitsschule lehnen wir als CDU ab, wir wollen auch in Zukunft das Gymnasium erhalten!

Wie sehen Sie Waidmannslust?

Waidmannslust ist ein sehr beliebter Ortsteil. Der S-Bahn-Anschluss, Einkaufsmöglichkeiten, gute Schulen, Spielplätze und die Naherholung sind einzigartig. 600.000 Euro konnte ich gemeinsam mit Bezirksbürgermeister Frank Balzer aus Landesmitteln für die Sanierung des Wegesystems des Tegeler Fließ gewinnen. Damit stärken wir diese einzigartige Naturlandschaft.

Das Interview führte Julia Schrod-Thiel

Ein mutiger Demokrat hat uns verlassen



Landwirt Helmut Qualitz verstarb am 11. März 2016.

Qualitz wie seine Lübarser Landwirtschaftskollegen auf Pferdehaltung umstieg. Anfang der 1990er Jahre übergab Helmut Qualitz den Hof an seinen Sohn Christian, der den Hof in Lübars, aber auch einen weiteren Hof im brandenburgischen Weesow betreibt.

Helmut Qualitz war viele Jahre Mitglied in unserem Ortsverband der CDU und setzte sich für die Belange der hiesigen Landwirte auch politisch mit ein. Wir verlieren mit ihm einen mutigen Mitstreiter, der stets ein offenes Ohr hatte und für Verbindendes warb. Für seinen Einsatz sind wir ihm sehr dankbar und werden uns gerne an ihn erinnern.

Julia Schrod-Thiel

Am 11. März 2016 ist der Lübarser Landwirt Helmut Qualitz im Alter von 85 Jahren verstorben. Die Familie Qualitz gehört seit fast 350 Jahren zu den Lübarser Dorfbewohnern und bewirtschaftet den Hof in Alt-Lübars 21. Im Jahr 1956 trat Helmut Qualitz in die Fußstapfen seiner Vorfahren und übernahm den landwirtschaftlichen Betrieb.

Bis vor etwa 30 Jahren gab es auf dem Hof Rindermast und Kuhhaltung bevor Helmut

In Erinnerung an Helmut Qualitz drucken wir in dieser Ausgabe noch einmal das Interview zum 20-jährigen Jubiläum des „Checkpoint Qualitz“ aus dem Jahr 2010 ab. Das Interview führte für die Zuhause am Fließtal sein Enkel Steven Raddatz.

Was hast Du gedacht, als Du von der Veranstaltung zum 20-jährigen Jubiläum des Mauerdurchbruchs zwischen Lübars und Blankenfelde, an dem Du

damals maßgeblich beteiligt warst, gehört hast?

Ich war erstaunt, dass man überhaupt daran gedacht hat und sich mit dieser Veranstaltung gemeinsam daran zurückzuerinnern wollte was vor 20 Jahren geschehen war.

Was war damals Deine ganz persönliche Motivation für diesen Schritt?

Es war meine persönliche Überzeugung etwas tun zu müssen und zur Wiedervereinigung beizutragen.

Wie hat Dir die Veranstaltung „20 Jahre Checkpoint Qualitz“ gefallen?

Die Veranstaltung hat mir sehr gut gefallen, denn es war schön sich in dieser

Gemeinschaft mit über 350 Gästen an den Mauerdurchbruch zu erinnern. Insgesamt hatte ich einen sehr positiven Eindruck von der Veranstaltung.

Gibt es noch etwas, dass Du den Menschen sagen möchtest, die noch gar nicht gelebt haben als die Mauer noch stand?

Im Grunde etwas Selbstverständliches: Wir alle sollten mit der Demokratie leben können und froh darüber sein, dass wir in einem demokratischen Staat leben und nicht die ganze Zeit über nur allzu große Forderungen an den Staat und die Demokratie stellen, sondern auch mehr Eigenverantwortung übernehmen, um eine intakte Gesellschaft zu formen.

IMPRESSUM

Zuhause am Fließtal

Zeitschrift der CDU
Lübars-Waidmannslust
seit 2007 • Ausgabe 26
6.000 Exemplare

Herausgeber:

CDU Lübars-Waidmannslust
Oraniendamm 10-6 (D), 13469
Berlin, www.cdu-luebars.de

Chefredakteurin:

Julia Schrod-Thiel (V.i.S.d.P.)
redaktion@cdu-luebars.de

Redaktion:

Ute Kühne-Sironski,
Hans-Günther Lühmann,
Ursula Lühmann, Hannelore
Sollfrank, Julia Schrod-Thiel,
Olaf Leuschner, Jürgen
Rosinsky, Steven Raddatz

Anzeigenleiter:

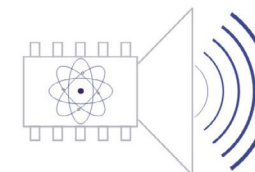
Olaf Leuschner
anzeigen@cdu-luebars.de

Layout: M. Rauschenberger

Verlag & Druck:

Akolut UG, Edelhofdamm 52
13465 Berlin, hallo@akolut.de

Lütronic
Elektroakustik GmbH



Planung
Beratung
Einpegelung
Emissionsmessungen
Immissionsmessungen
Schallgutachten

**Lärmprobleme mit
Ihrer Musikanlage?**
Nachbarn beschweren sich?
Behördliche Auflagen?

Wir unterstützen Sie!

**D-13403 Berlin
Großkopfstraße 6-7**

**Tel: 030 / 40 99 99-20
Fax: 030 / 40 99 99-22**

Der Kirchentag rückt näher



Der Evangelische Kirchentag findet vom 24. bis 28. Mai 2017 statt.

Der 36. Deutsche Evangelische Kirchentag Berlin - Wittenberg 2017 rückt näher. Am Brandenburger Tor wurden die Plakate vorgestellt: Die Wackelaugen erinnern an Teddybären, die gelbe Farbe an die missglückte Olympiabewerbung Berlins im Jahr 2000. Dennoch: ein Hingucker allemal! Wenn es denn so weit ist, im Mai des kommenden Jahres, wird die Stadt voller Besucher sein. Wir erwarten etwa 60.000 Kinder und Jugendliche, die in Gemeinschaftsquartieren untergebracht werden, und etwa 15.000 (meist) Erwachsene brauchen ein Bett in sog. Privatquartieren. Viele davon werden auch zu uns kommen. nach Lübars, Waidmannslust, in die „Region 222“. Nach den Sommerferien werden wir erfahren, welche Schulen die Kirchentagsleitung in Absprache mit der Schulverwaltung ausgewählt hat. Auf jeden Fall wird es in der Region mindestens eine Gemeinschaftsunterkunft geben. Wir brauchen

dann Menschen, die für das Frühstück sorgen, die Gäste einlassen und die Nachtwache halten. Wer Gäste privat aufnehmen mag, d. h. Bett und Waschgelegenheit zur Verfügung stellen kann, sollte auch ein (einfaches) Frühstück anbieten.

Wenn Sie Lust und Zeit haben, sich von Mittwoch bis Sonntag für unsere Gäste zu engagieren, melden sich bitte bei mir bzw. bei der Gemeindebeauftragten Ihrer Kirchengemeinde.

In Lübars werden wir Gäste aus unseren Partnergemeinden beherbergen, aber natürlich benötigt der Kirchentag auch darüber hinaus Unterkünfte für Menschen, die an dieser großen wunderbaren Veranstaltung teilnehmen möchten. Zeigen wir, dass wir gute Gastgeber sind!

Wir als Gemeinden der Region werden voraussichtlich am Abend der Begegnung (ab 19 Uhr nach den Eröffnungsgottesdiensten) in der Mitte der Stadt präsent sein. Dort gilt es vor allem, die Besucher zu beköstigen. Und am Freitag werden wir hier in Lübars einen Feierabendmahlsgottesdienst gestalten, ein Gottesdienst für Gastgeber und Gäste. Wer Lust hat, sich aktiv einzubringen, ein Bett zur Verfügung stellen kann oder einfach nur Fragen hat, der spreche uns gerne an, am besten nach den Gottesdiensten oder über die Küstereien vor Ort. Oder schicke eine E-Mail an rathgeber.hannelore@web.de.

Ich freue mich auf den Kirchentag, aber zu schaffen ist es nur, wenn auch Sie dabei sind!

Hannelore Rathgeber, Gemeindebeauftragte der Evangelischen Kirchengemeinde Lübars

Neuntes Hof- und Grillfest mit 170 Gästen

Am 20. Juni 2016 begrüßte die CDU Lübars-Waidmannslust auf dem Reiterhof Kühne-Sironski den Sommer. Diesmal wurde das Fest um einen Tag nach vorne geschoben, weil die Fußballnationalmannschaft am 21. Juni ihr EM-Gruppenspiel gegen Nordirland hatte.

Unter den Gästen waren die Frohnauer und Waidmannsluster Abgeordneten Jörn Jakob Schultze-Berndt und Tim-Christopher Zeelen (beide CDU), der Bezirksstadtrat Martin Lambert sowie der Vorsitzende der Reinickendorfer CDU-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf, Stephan Schmidt. Bei gutem Wetter, bester Stimmung und musikalischer Begleitung von Joe Morris ließen sich alle Deftiges vom Grill, Kühles aus der Flasche und Knackiges vom Salatbuffet der Lübarser Landfrauen schmecken.



Zu einer schönen Tradition ist das jährliche Hof- und Grillfest in Lübars geworden.

Im nächsten Jahr feiert das Fest sein 10. Jubiläum - merken Sie sich den Sommeranfang schon einmal vor. Vielen Dank allen Organisatoren, Helfern und insbesondere der Familie Kühne-Sironski für das zur Verfügungstellen ihres wunderbaren Hofes in Lübars. Wir freuen uns schon sehr auf nächstes Jahr!

Jürgen Rosinsky

	Inspektion nach Herstellervorgaben	Standheizung, Klimaanlage
A & D Autoservice Berliner Straße 129 (B96) 13467 Berlin-Hermsdorf Tel. 030 435535-90, Mo-Fr 8-18 Uhr	Unfallreparaturen, Achsvermessung	Hauptuntersuchung
	Reifendienst, Reifeneinlagerung	

Salvator-Schule: Starkes Engagement

Die Salvator-Oberschule unterhält seit Oktober 2011 eine Partnerschaft nach Nordostindien. Mit dem GERMAN-INDIAN PARTNERSHIP-PROGRAMME (GIPP e.V.) werden in verschiedenen Projekten Kinder und Jugendliche unterstützt, die zu den Ärmsten der Armen gehören. Dank des bemerkenswerten Einsatzes von Schülerinnen

Lehrer. Es zeigt einmal mehr, dass man mit persönlichem Einsatz viel bewegen kann. Durch die Projekte konnten vielen Kindern neue Perspektiven gegeben werden. Darauf können alle Beteiligten stolz sein.“

Deutsche und indische Lehrer lernten sich bei gegenseitigen Besuchen kennen. Die Besuche dienen auch der Vergewisserung, dass die gesamten Spendengelder an der richtigen Stelle ankommen. GIPP e.V. unterstützt die Arbeit der Venerini-Schwestern, die blinden Kindern ein liebevolles Heim und Unterricht geben. Damit erhalten sie die Chance ihr Leben selbst zu gestalten. Ohne die Schwestern würden diese Kinder von deren Familien zum Betteln gezwungen werden oder sie würden ihr Leben in Kellern oder unter Treppen verbringen.

Unterstützt werden auch junge Deutsche, die an den indischen Partnerschulen ein Freiwilliges Soziales Jahr leisten wollen. Der Verein arbeitet hierbei mit den Freiwilligendiensten IN VIA und dem der Salvatorianer zusammen. Derzeit arbeiteten drei Abiturienten aus deutschen Salvator-Schulen in Nagaon und Guwahati. Wer mehr über die Arbeit vor Ort erfahren möchte, findet Informationen unter www.gippev.de

Spenden:
GIPP e.V.

Konto-Nr.: 6020090012

BLZ: 370 601 93

IBAN: DE95370601936020090012

BIC: GENODED1PAX

Hannelore Sollfrank



Die Indische Delegation zu Gast bei Tim-Christopher Zeelen im Berliner Abgeordnetenhaus.

und Schülern und durch großzügige Einzelspenden von Privatpersonen konnte bisher 35.000 € gesammelt werden.

Ende Mai reiste eine große Delegation von indischen Schwestern, Schulleitern, Lehrern und Kindern nach Deutschland. Die Gruppe war auf Einladung des Waidmannsluster Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen (33, CDU) auch zu Gast im Berliner Abgeordnetenhaus. Zeelen: „Ich bin beeindruckt vom Engagement der

Turniersieg, Torjäger und Löschdienste bei der Jugendfeuerwehr

Interview mit Oberbrandmeister und Jugendfeuerwehrwart Klaus-Dieter Michna

Bei der Jugendfeuerwehr ist der Zusammenhalt der Mannschaft sehr wichtig. Wo hat sich das zuletzt bemerkbar gemacht?

Beim Hallenfußballturnier der Berliner Jugendfeuerwehr in der Klasse der unter 14-Jährigen hat unsere Mannschaft der Jugendfeuerwehr Hermsdorf-Lübars den Turniersieg am 23. April 2016 errungen. Diese Leistung konnte nur zusammen erreicht werden. Und mit unserem Mitglied Matthias Gretzinger, der die meisten Tore erzielte, haben wir bei diesem Turnier die Torjägerkrone ergattert. Darüber haben sich alle gefreut.

Über das ganze Jahr verteilt macht ihr verschiedene Übungsdienste. Wie kann das aussehen?

Sehr vielfältig. Zum Beispiel besuchte uns Ende Mai bei unserem Übungsdienst zum Thema Löscharmaturen der Lübarser Abgeordnete Michael Dietmann. Zunächst haben wir gemeinsam die Theorie mit unseren jungen Feuerwehrleuten besprochen, bevor die Löschwasserstelle angelegt, die Schläuche ausgelegt und die Übung begonnen wurde. Wir hatten eine Menge Spaß und auch Herr Dietmann unterstützte uns bei der Löscharbeit.

Wenn ihr nicht Fußball spielt oder eure Übungsdienste habt, welche Einsätze macht ihr sonst noch?

Uns gibt es schon eine Zeit lang, denn am 28. Mai jährte sich der Gründungstag der Jugendfeuerwehr Hermsdorf-Lübars zum elften Mal. Wie in den Jahren zuvor



Die Turniersieger der Freiwilligen Feuerwehr Hermsdorf-Lübars.

unterstützen wir auch in diesem Jahr auf vielen Veranstaltungen. Im Juli werden wir bei den Sommerfesten des Waldmuseums Grunewald und der Revierförsterei Eichkamp dabei sein. In den Sommerferien nehmen wir dann an dem Schulungslager der Berliner Jugendfeuerwehren teil. Davon werden wir in der nächsten Zuhause am Fließtal berichten.

Vielen Dank für das Interview!

Das Interview führte Julia Schrod-Thiel

Lübars-Rundgang mit Michael Dietmann

Inmitten des Wonnemonats Mai haben die Lübarser Landwirtinnen Kornelia Qualitz-Domaradzki und Ute Kühne-

zu erkennen. Die beiden Lübarserinnen erklärten Michael Dietmann, dass diese zu wirtschaftlichen Schäden führen, weil zu kleine, durch Pfade abgetrennte Flächen, nicht gefördert werden. „Ich bin sicher, dass die wenigsten Menschen, die quer durch die Felder laufen, sich dessen bewusst sind. Abgesehen davon muss man die Natur nicht mutwillig zerstören, wenn man extra deswegen einen Ausflug nach Lübars unternimmt.“, so der Abgeordnete Dietmann.

Am Ende des morgendlichen Spaziergangs ist noch mal deutlich

geworden. „Lübars ist eben nicht nur schön, sondern auch viel harte Arbeit. Es ist aber auch immer wieder schön zu erleben, wie sehr den Lübarser Landwirten und den Menschen, die eng mit Lübars verbunden sind, ihr Dorf am Herzen liegt - einmalig.“, so das Resümee von Michael Dietmann. Die nächste Verabredung ließ nicht lange auf sich warten: Anfang Juni war Michael Dietmann zur Heuernte eingeladen - um mal richtig als landwirtschaftlicher Helfer mit anzupacken.

Uwe Goetze



Der Abgeordnete Michael Dietmann baut auf die Erfahrungen der Lübarser Landwirte.

Sironski, die ihre landwirtschaftlichen Höfe im Dorf haben, einen Rundgang durch Lübars zusammen mit dem Wahlkreisabgeordneten Michael Dietmann unternommen.

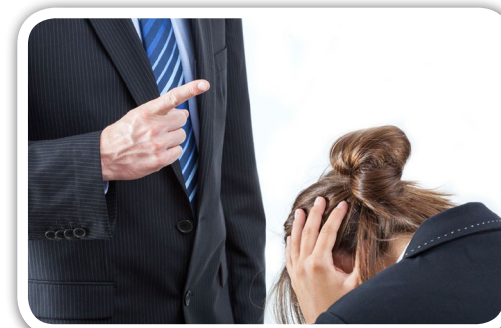
Los ging es am Kühne-Sironski-Hof. Neben der Schönheit und Einmaligkeit von Lübars kamen dabei auch die Probleme zur Sprache: illegale Müllablagen, Vernä-sung der Wiesen im Fließtal und Herausforderungen mit dem Denkmalschutz. Nach dem Pfingstwochenende waren auch deutliche Trampelpfade in den Feldern

Wohin steuert die Reinickendorfer SPD?

Für Schlagzeilen sorgte vor kurzem unfreiwillig die Reinickendorfer SPD. Berliner Zeitung und Tagesspiegel berichteten, dass die Kreiskassiererin Carmen Regin von ihrem Amt zurückgetreten sei. Regin begründete dies mit einem völlig zerstörten Vertrauensverhältnis zum Kreisvorsitzenden Stroedter. Sein Verhalten erfülle den Tatbestand des Mobbing. Unter anderem habe er mit nächtlichen Anrufen Druck auf sie ausgeübt.

Stroedter wollte sich zu den Anschuldigungen nicht äußern. Einige Parteimitglieder vermuten allerdings andere Gründe für den Rücktritt. Demnach forderte Regin von Stroedter, nach der Wahl für einen Stadtratsposten nominiert zu werden. Da in Reinickendorf die Abgeordnetenhaus-Wahlkreise seit Jahren von der CDU gewonnen wurden, sei ihr Platz 4 auf der SPD-Liste für den Einzug ins Abgeordnetenhaus zu unsicher. Stroedter habe dieses Versprechen aber nicht geben wollen.

Die Reinickendorfer SPD kommt damit auch wenige Wochen vor der Wahl nicht zur Ruhe. Bereits im Januar trat deren innere Zerstrittenheit offen zu Tage. Sechs SPD-Verordnete stimmten damals bei der Nachwahl ihres SPD-Stadtrats für das Amt des stellvertretenden Bezirksbürgermeisters



Mobbing bedeutet laut Definition, andere Menschen wiederholt zu quälen und seelisch zu verletzen. Typische Handlungen sind die Verbreitung falscher Tatsachen, soziale Isolation oder ständige Kritik an der Arbeit.

mit Nein. Und seit Monaten bleibt das Amt des Jugendstadtrats unbesetzt, weil die SPD keinen Kandidaten findet, der das uneingeschränkte Vertrauen der eigenen Fraktion genießt. Beobachter zeigten sich daher besorgt über den innerparteilichen Zustand der Sozialdemokraten. Ein Bezirksverordneter der Grünen brachte seine Ratlosigkeit über deren Kurs in einer knappen Meldung auf den Punkt: „Quo vadis SPD?“ – Wohin steuert die SPD?

Hans-Günther Lühmann



› Verglasungen aller Art
› Autoglaserei
› Waggonverglasung
› Gebäudedienste
› Schädlingsbekämpfung

Glasbau Proft

Ihr meisterlicher Partner seit 1932



Lübarser Straße 23 | 13435 Berlin | Tel.: 030 · 411 10 28
Fax: 030 · 403 55 28 | info@glasbau-proft.de

www.glasbau-proft.de

Nachrichten aus Lübars und Waidmannslust

+++ Mädchenabteilung vom 1. FC Lübars sucht Nachwuchs: Für die bald startende Saison 2016/17 wollen die Fußball-Mädels aus Lübars wieder angreifen. Dafür suchen sie noch Unterstützung. Nach Absprache wird ein Probetraining angeboten. Mehr Informationen gibt es auf der Facebookseite „1. FC Lübars – Mädchenabteilung“. +++



Tim-Christopher Zeelen begrüßte den „neuen Nachbarn“ im Schollenlädchen mit Brot und Salz.

+++ Schollenlädchen wieder offen: Brot und Salz überbrachte der Waidmannsluster Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen (CDU) dem neuen Inhaber des Schollenlädchens. Nach Renovierungsarbeiten ist das beliebte Lädchen am Waidmannsluster Damm 68 fortan wieder geöffnet. Stellvertretend für alle kleinen und mittleren Gewerbe in Reinickendorf überbrachte Zeelen einen besonderen Dank für das unternehmerische Enga-

gement: „Die vielen Inhaber bereichern unsere Reinickendorfer Ortsteile und sind ein wichtiger Anlaufpunkt in den Kiezen. Hier trifft man seine Nachbarn und erfährt Neuigkeiten rund um den Ortsteil.“ +++

+++ Reiter des LRV Lübars mischen bei Berliner Meisterschaften kräftig mit: An zwei Wochenenden im Juni trug der Landesverband Berlin-Brandenburg die Berliner Meisterschaften im Spring- und Dressurreiten aus. Auf der Reitanlage des Olympiastadions wurden Celine Ponnier und Pia Ceasar beide Meisterinnen ihrer Leistungsklasse im Springen. Die beiden Mannschaften des LRV Lübars belegten die Plätze drei und vier. Bei den Dressurreitern wurde die erste Mannschaft Berliner Vizemeister. Steffi Behrendt wurde mit ihrer Stute Darf Dafina Vizemeisterin ihrer Leistungsklasse. Herzlichen Glückwunsch! +++

+++ Grüner Daumen in der Münchhausen-Grundschule: Seit kurzer Zeit hat die Zweigstelle der Münchhausen-Grundschule in der Cité Foch einen bepflanzten und neu gestalteten Schulgarten. Die Schule hatte in einem Wettbewerb Schüler und deren Eltern um Ideen für die Umgestaltung des Schulhofes gebeten. Neben verschiedenen Blumen hielten auch selbst gebaute Kunstwerke Einzug im Eingangsbereich der Schule. +++

Julia Schrod-Thiel

Ein Besuch: Das Bundesministerium des Inneren von Innen

Im Februar 2016 besuchten einige CDU-Mitglieder der Ortsverbände Wittenau, Tegel, Borsigwalde und Lübars-Waidmannslust, unter der Leitung von Frau Biesemeier-Spree, das Bundesministerium des Innern. Eingeladen dazu hatte der Waidmannsluster Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen.

Nach einer strengen Sicherheitskontrolle wurden wir von Herrn Dr. Spree empfangen, der uns über die umfangreichen Aufgaben des Ministeriums aufklärte. Wir durften schätzen, wie viele Mitarbeiter im Ministerium tätig sind. Den vielen Fenstern nach zu urteilen, lagen wir aber alle reichlich daneben. Zurzeit sind es in Berlin 1.480 Mitarbeiter.

Chef des Bundesinnenministeriums ist Herr Minister Dr. Thomas de Maizière. Zu seinen obersten Mitarbeitern gehören beamtete und parlamentarische Staatssekretäre.

Die Aufgaben des Bundesinnenministeriums sind sehr vielfältig. Die Sicherheit unseres Landes steht dabei im Vordergrund. Das Spektrum umfasst Tätigkeiten vom Bevölkerungsschutz über die Integration bis hin zur Sportförderung. Die Integration des Bundeskriminalamtes und der Bundespolizei gehört ebenfalls dazu.

Zum Schluss machten wir noch eine Führung durch das Ministerium mit einem besonderen Höhepunkt. Wir durften in die Räumlichkeiten hinein, wo sich der



Einen spannenden Blick hinter die Kulissen des Innenministeriums erhielten auch Mitglieder der CDU-Lübars-Waidmannslust.

Krisenstab zusammentrifft. Es war schon überwältigend zu sehen, was von Berlin alles so ausgeht.

Im Fall des Aufrufs des Krisenstabes des Bundesministeriums des Innern bei besonderen Lagen wie z.B. Terroranschläge, schwerer Gewaltkriminalität oder schwerer IT-Sicherheitsfälle treffen die hierfür bestimmten Personen zusammen. Auch werden dort über Hochwasserlagen und Epidemien Pläne vorbereitet.

Es gibt noch viel Mehr über das ich berichten könnte, aber ich kann nur empfehlen sich selbst einmal ein Bild davon zu machen. Ich kann Jedem empfehlen, der die Möglichkeit hat, einen Besuch im Bundesministerium des Inneren zu absolvieren.

Gabriele Rosinsky

Beginn der Abbrucharbeiten in der Cité Foch



Bezirksbürgermeister Frank Balzer persönlich vollzog die ersten Abrissarbeiten mit dem Bagger. Der Bezirk freut sich über die Belebung des Zentrums der Cité Foch.

Foto: BPD Immobilienentwicklung GmbH

Nach jahrelangem Stillstand begannen am 17. Juni 2016 die Abrissarbeiten auf dem Gelände des ehemaligen Einkaufszentrums in der Cité Foch.

„Heute ist ein Tag, auf den die Anwohnerinnen und Anwohner der Cité Foch lange gewartet haben. Mit den heutigen Abrissarbeiten wird eine Bauruine entfernt und der Grundstein für 333 neue Wohneinheiten gelegt. Die jahrelangen Bemühungen des Bezirksamtes haben sich gelohnt“, brachte Bezirksbürgermeister Frank Balzer die Stimmungslage an diesem Tag auf den Punkt. Baustadtrat Martin Lambert ergänzte: „Wohnen in Reinickendorf ist begehrt. Bis Ende Mai 2016 wurden bereits 250 neue

Wohneinheiten genehmigt. Mit den nun geplanten 333 Wohnungen, kommt der Bezirk auf annähernd 600 Wohneinheiten und liegt damit bereits zur Jahreshälfte knapp unter den 633 Gesamtgenehmigungen des letzten Jahres.“ Die Abrissarbeiten in der Cité Foch werden voraussichtlich Ende November 2016 beendet sein. Für das Bezirksamt ist vor allem wichtig, dass der Wohnungsneubau in Reinickendorf sozial verträglich ist. Auf einen Mix aus Eigentum und Mietwohnungsbau wird viel Wert gelegt.

Julia Schrod-Thiel

Mieten Sie den gemütlichen, rustikalen Raum für Ihr Fest (bis 60 Personen) in ländlicher Atmosphäre in Berlin-Lübars.



*Feste Feiern in der
Nacht-Heithalle*
402 55 25
Zabel-Krüger-Damm 228 - 13469 Berlin - Email: quado@arcor.de

Das ist los in Lübars & Waidmannslust

Sonntag, 17. Juli 2016 11:00 Uhr
Open-Air-Gottesdienst mit Reisesegen in Waidmannslust und anschließendem Kiezfest

Jugendhaus-Garten der Königin-Luise-Kirche Waidmannslust, Bondickstr. 14, 13469 Berlin

Sonntag, 17. Juli 2016 12.00 - 18.00 Uhr
12. Waidmannsluster Kiezfest

D'àChor, Folkgruppe „Jigs, Reels & Polka“, Taichi-Gruppe und Turner/innen des TVW, u.a. Eintritt frei

Gemeindewiese der Königin-Luise-Kirche, Bondickstr. 11, 13469 Berlin

Dienstag, 26. Juli 2016 18:00 Uhr
Mitgliederoffene **Ortsvorstandssitzung** der CDU Lübars-Waidmannslust.

Vereinsheim 1. FC Lübars, Schluchseestr. 68, 13469 Berlin

Fr./Sa., 29./30. Juli 2016 18:00 Uhr
AQUANARIO - das Open-Air-Schauspiel aus Wasser, Licht, Pyrotechnik und Laser verwandelt das Strandbad Lübars in einen Sommernachtstraum. Einlass ab 18:00 Uhr, Showbeginn ist 21:30 Uhr. Tickets unter: www.super-ticket.de
Strandbad Lübars

Sonntag, 4. September 2016 17:00 Uhr
Blechbläserkonzert in großer Besetzung
Leitung: Gisela Meßollen, Eintritt frei - um Spenden wird gebeten
Dorfkirche Lübars, Alt- Lübars - Dorfanger, 13469 Berlin



Seit 1911

Erd-, Feuer-, Seebestattungen - Erledigung aller Formalitäten - Bestattungsregelung zu Lebzeiten

Theodor Poeschke Bestattungen

Inh.: Karl Leonhard e.K. www.poeschke-bestattung.de

Filiale Lübars : Zabel-Krüger-Damm 209, 13469 Berlin

(nach telefonischer Terminvereinbarung unter 030-4959093)

Wir sind Tag und Nacht und am Wochenende für Sie telefonisch erreichbar:

☎ 030 - 495 90 93

Zentrale: Alt-Reinickendorf 29 d, 13407 Berlin (gegenüber U-Bahnhof [Paracelsusbad](#))



Umbau und Modernisierung komplett aus einer Hand: Sie finden uns in der Düsterrauptstr. 40, Berlin-Waidmannslust

Perfekte
Planung
und
Montage

FENSTER+TÜREN



wittig^{GmbH}

Meisterbetrieb

- Fenster
- Jalousien
- Rollläden
- Klappläden
- Markisen
- Wintergärten
- Türen, Vordächer
- Ganzglasanlagen
- Sicherheitstechnik
- Fassaden-Systeme
- Schaufensteranlagen
- Brandschutztechnik

Kostenlose Beratung ✓
Detailliertes Angebot ✓
Wartung, Reparatur ✓



wittig Fenstersysteme GmbH
Düsterrauptstraße 40
13469 Berlin
Tel. 030 - 401 55 38
Fax 030 - 401 078 37
info@wittig-fenster.de
www.wittig-fenster.de

He-Ho-Ba GmbH



Tischlerarbeiten
Malerarbeiten
Sanierung von Wohnungen im Komplettpaket
Rigipsarbeiten
Fliesenarbeiten
Einbauküchen
Fußböden
Montage von Fenster + Türen
Reparaturarbeiten jeglicher Art
Notdienst bei Brand- und Einbruchschäden
Schwammсанierung



*Auf unseren Schutz
können Sie bauen!
Meisterbetrieb*

He-Ho-Ba GmbH
Düsterrauptstraße 40
13469 Berlin

Tel.: 030 - 436 726 29
Fax: 030 - 436 726 19
Mobil: 0163 - 325 42 28

e-mail: witt@hehoba.de
web: www.hehoba.de



WIR
LEBEN
KÜCHEN

Düsterrauptstraße 40 | 13469 Berlin | Telefon 030 – 91 200 410 | www.solid-kuechen.de

SOLID
KÜCHEN